

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 25

Artikel: Der schweiz. Armenerziehungsverein in Luzern
Autor: A.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der schweiz. Armenierzeherverein in Luzern. *)

Am 16. Mai war der schweiz. Armenierzeherverein in Luzern sehr zahlreich zusammengetreten. Im Hotel Sonnenberg fand mittags 2 Uhr unter dem Vorſize des Herrn Waiſenbater Bed die erſte Sitzung ſtatt, in welcher Geſchäfts- und Vermögensrechnung genehmigt wurden. Nach Schluß der Sitzung wurde der Erziehungsanſtalt Sonnenberg ein Be-



Hochw. Herr Direktor Rogger ſel.

ſuch abgeſtattet. Ein lieber Empfang ward hier den Beſuchern zu teil. Friſche Lieder und gehaltvolle Deklamationen umrahmten die getauſchten Begrüßungs- und Dankesworte. Unter ſtrömendem Regen trat man die Rückkehr in die Stadt an, wo in der Florahalle ein gemeinſames Nachteſſen ſtattſand.

Dienſtag Vormittag fand im Großratsſaale die Hauptverſammlung ſtatt. Präſident Bed eröffnete ſie mit einer äußerst gehaltvollen und erhebenden Anſprache.

Hierauf begann Herr Pfarrer Hans Fichter aus Baſel das großangelegte Reſerat, handelnd über Kinderschutz und Anſtaltserziehung. In Rückſicht auf den beſchränkten Raum können wir das ſehr umfaſſende und geiſtvolle Reſerat auch nicht einmal ſtizzieren. Wir

beſchränken uns auf die Anführung der Schlußſätze:

Die Anſtaltserzieher können die Bewegung „Kinderschutz“ nur von ganzem Herzen begrüßen, weil ſie darin die Beſtrebung zugunſten einer guten Erziehungsfürſorge der Kinder erblicken, von der ſie ſelber ausgegangen und getragen ſind, und fühlen ſich mit ihr eins in der großen, unbegrenzten, unſterblichen Liebe zum Kinde. Sie fürchten keine ſog. Konkurrenz, ſondern freuen ſich im Intereſſe der Kinder der Schar von neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Sie gehen allen Neuerungen und Veränderungen ruhig entgegen im Bewußtſein, daß für die Kinder nur das Beſte im Wettkampf aller Edden gut genug iſt und bleibenden Wert hat. Den Hauptfehler der neuen Bewegung erblicken ſie in ihrem

*) Aus Verſehen leider etwas verſpätet.

Mangel an Einsicht in die menschliche Sünde bei Erziehern und Kindern, und werden darum, damit der Kinderschutz vertieft werde, festbleiben in den alten Grundsätzen des gesunden Menschenverstandes, der harmonischen Entwicklung aller Seelenkräfte, der christlichen Religion und des Glaubens an den Gott, der in dem liebevollen Herzen Jesu aller Kinder Ernährer, Erzieher, Hüter und Vater ist, und dessen Angesicht die Schutzengel der Kinder allzeit schauen. Stürmischer Beifall lohnte den Redner.

Der Nachmittag war dem Besuche der Erziehungsanstalt Rathausen gewidmet. Den Willkomm entbot Herr alt-Schultheiß Schnyder, Präsident der Aufsichtskommission, und die Ansprache an die Kinder hielt hochw. Herr Pfarrer Dr. Schmid, Waisenvater von Idazell. Die Kinder begrüßten die Gäste mit Liedervorträgen, Deklamationen und allerliebsten Reigen und ernteten lauten Beifall. Ebenso rückhaltlose Anerkennung fanden die neuen Räumlichkeiten der Anstalt. Gehobenen Sinnes nahm man vom stillen Kinderheim an der Reuß Abschied.

Bei diesem Anlasse wurde auch des hochw. Herrn Direktor Rogger sel. (siehe Bild) ehrend gedacht. Er war der erste kath. Geistliche, der dem schweiz. Armen Erzieherverein beitrug, und auch sein Nachfolger war lange Zeit einziger Vertreter von dieser Seite. Im Interesse der Sache wäre nur zu wünschen, daß dem Rufe der bereits Eingetretenen noch mehr folgen würden.

Die Versammlung schloß am Mittwoch mit einem Besuche der Anstalten in Hohenrain. Auch hier herzlicher Empfang der Freunde der Armen. Waisenvater Beck dankte für so viel Gastfreundschaft und zollte der Anstaltsleitung, den Schwestern und der Lehrerschaft die höchste Anerkennung. Hohenrain berge in der Tat zwei Musteranstalten. Die Luzerner sind mit ihren Anstalten ein leuchtendes Vorbild. Für weitere Tischunterhaltung sorgten einige Herren durch Gesang und Deklamation. So klang die Tagung der Armen Erzieher auf Hohenrain in hohen und reinen Akkorden aus.

A. F.

Verein kath. Lehrerinnen der Schweiz.

Sektion Basel. Von Nah und Fern zogen die Mitglieder Samstag den 22. Mai der Margarethen-Kaffeehalle in Basel zu. Recht zahlreich hatten sie dem Rufe ihrer Präsidentin Folge geleistet.

Nach einem herzlichen Begrüßungswort unserer Präsidentin wurde das Protokoll der letzten Versammlung verlesen. Daran knüpfte sich der Bericht über die Generalversammlung der kath. schweiz. Lehrerinnen in Zug, erstattet von Frä. Seiler. In ausführlicher und anregender Weise schilderte uns die Rednerin die Tagung in Zug, welche wohl allen Teilnehmerinnen noch in lebhafter Erinnerung sein wird.

Das Haupttraktandum bildete das Referat von Dr. Adam, Basel: „Die Kunst, gesund und glücklich zu leben und Krankheiten zu verhüten.“

Von dem äußerst interessanten Vortrage will ich nur einige Punkte herausgreifen. — Die Kunst, gesund und glücklich zu leben, ist eine Kunst, die wie jede andere gelernt sein muß.